

**Protokoll**  
**über die 6. öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin am 15.09.2015**

**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 18:45 Uhr  
**Ort:** Haus der Begegnung e.V.  
(19063 Schwerin, Perleberger Straße 22)

**Anwesenheit**

**Vorsitzende**

Stoof, Angelika

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Hoellger, Sylvia

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Dittner, Erika

**ordentliche Mitglieder**

Blumtritt, Armin  
Bremer, Michael  
Brill, Peter  
Fittje, Cornelia  
Gütschow, Udo  
Heuer, Bernd  
Karger, Olaf  
Kellputt, Elke  
Möller, Karl-Heinz  
Riemer, Verena  
Roettig, Anke

**stellvertretende Mitglieder**

Bemmann, Annegret  
Krempin, Mathias  
Lohrke, Peter  
Marksteiner, Klaus  
Raasch, Gabriele  
Zahrndt, Renate

### **Verwaltung**

Czerwonka, Frank  
Meer, Ludger  
Sinn, Maximilian

### **Gäste**

Schwinn, Siegfried

**Leitung: Angelika Stoof**

**Schriftführer: Maximilian Sinn**

### **Festgestellte Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung
  
2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates vom 16.06.2015
  
3. Vorschläge und Anregungen des Behindertenbeirates an das zuständige Fachdezernat
  
4. Berichte aus den Ausschüssen
  
5. Vertretung des Behindertenbeirates in den Ortsbeiräten
  
6. Schwerpunktplanung für 2016 (bitte um Themenvorschläge)
  
7. Sonstiges (u.a. Kontaktdaten der Mitglieder des Behindertenbeirates)

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

##### Beschluss:

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin, Frau Angelika Stoof, eröffnet die 6. Sitzung des Behindertenbeirates.

Als Gast wird Frau Simone Borchert, die Regionalgeschäftsführerin der Barmer GEK begrüßt.

Frau Angelika Stoof schlägt den anwesenden Mitgliedern vor, dass Frau Borchert kurz über das Pflegegeldgesetz und das Patientenrecht berichtet.

Der Behindertenbeirat befürwortet die Erweiterung der Tagesordnung.

#### zu 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates vom 16.06.2015

##### Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates vom 16.06.2015 wird bestätigt.

##### Abstimmungsergebnis:

einstimmig bestätigt

#### zu 3 Vorschläge und Anregungen des Behindertenbeirates an das zuständige Fachdezernat

Frau Stoof berichtet, dass in Vorbereitung der Sitzung die Mitglieder des Behindertenbeirates bezüglich der Wünsche / Forderungen der neuen Beigeordneten für Finanzen, Jugend und Soziales befragt wurde. Im Ergebnis wurden die Wünsche / Forderungen aufgelistet. Hier wurde nunmehr besprochen und wie folgt abgestimmt:

1.

Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich das Ziel gestellt, bis Mitte 2016 einen Aktionsplan zur Durchsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit abrechenbaren Terminen zu erarbeiten. Wir wünschen uns, dass Sie diese Termine einhalten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

2.  
Wir wünschen uns, dass barrierefreie, bezahlbare Wohnungen in Schwerin bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

3.  
Wir wünschen uns eine Umgestaltung der vorhandenen, nicht barrierefreien Kindertagesstätten in Schwerin in barrierefreie Kindertagesstätten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt bei zwei Stimmenenthaltungen

4.  
Wir wünschen uns eine Umgestaltung der vorhandenen nicht barrierefreien Schulen in Schwerin in barrierefreie Schulen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt bei zwei Stimmenenthaltungen

5.  
Wir wünschen uns, dass in Ihrem Dezernat zu erstellende Formulare und Veröffentlichungen für die Bürger in leichter Sprache erscheinen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt bei einer Stimmenenthaltung

6.  
Wir wünschen uns eine Einhaltung der Bearbeitungsfristen in Ihrem Dezernat.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

7.  
Wir wünschen uns eine grundlegende bessere Zusammenarbeit zwischen Dem Amt für Jugend, Schule und Sport und dem Amt für Soziales und Wohnen, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen besser gerecht zu werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

8.  
Wir wünschen uns, dass Sie sich gemeinsam mit dem Behindertenbeirat dafür einsetzen, dass Vorschläge, Anträge usw. nicht sofort und ausschließlich nur unter dem Aspekt des finanziellen Vorbehaltes gesehen werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

9.

Wir wünschen uns, dass Sie als gleichzeitiger Dezernent für Finanzen für die kommenden Haushaltsjahre rechtzeitig Finanzmittel einplanen, damit diese auch zur künftigen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Schwerin zur Verfügung stehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

10.

Wir wünschen uns, dass die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung im Umgang mit Menschen mit Behinderungen und deren unterschiedlichen Bedürfnissen geschult werden. Die Kommunikation mit Menschen z.B. mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung erfordert manchmal mehr Hintergrundwissen und Fingerspitzengefühl, als die Mitarbeiter/innen verschiedenster Ämter aufbringen können.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

11.

Wir wünschen uns sehr, dass Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt Schwerin geeignete Beschäftigungen auf dem ersten Arbeitsmarkt finden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

12.

Wir wünschen uns, dass für Menschen mit Hörbehinderungen in allen Öffentlichen Einrichtungen Höranlagen (induktives Hören) installiert und Durch die entsprechenden Piktogramme gekennzeichnet werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

13.

Wir wünschen uns, dass für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen Informationen gleichzeitig für zwei der drei Sinne -Sehen, Hören, Tasten- zugänglich gemacht werden (Zwei-Sinne-Prinzip).

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

14.

Wir wünschen uns, dass der Grunthalplatz mit der Straßenbahnhaltestelle in Richtung Klinikum und den dazugehörenden Bushaltstellen so gestaltet wird, dass es nicht länger sehr schwierig für ältere und behinderte Menschen ist, die Wismarsche Straße dort in Richtung Bahnhof zu überqueren. Da müssten die Stadt und der Nahverkehr zusammen eine Lösung finden, die den Schutz der Fußgänger besser gewährleistet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

15.  
Wir wünschen uns ein barrierefreies Stadthaus.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt bei einer  
Stimmenenthaltung

16.  
Wir wünschen uns Unterstützung und Mitwirkung bei der Benennung eines  
Behindertenbeauftragten für die Landeshauptstadt Schwerin.

**Abstimmungsergebnis:** Dieser Punkt wurde gestrichen.

17.  
Wir wünschen uns barrierefreie Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in  
Schwerin (z.B. Weiße Flotte, Speicher, Rathaus, Kontaktstelle für  
Selbsthilfegruppen).

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt bei einer  
Stimmenenthaltung

18.  
Wir wünschen uns barrierefreie touristische Einrichtungen (Petermännchen-  
Stadtrundfahrten und Linie 100).

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

19.  
Vom neuen Dezernenten wünschen wir uns, dass er die Arbeit des  
Behindertenbeirats tatkräftig unterstützt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

20.  
Herr Möller kritisiert das der Fahrdienst nicht mehr in Schwerin fährt aber in  
Anderen Städten wie z.B. Berlin oder Dresden

#### zu 4 **Berichte aus den Ausschüssen** **Bemerkungen:**

1.  
Frau Kellputt berichtet, dass die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend getagt hat. Es werden  
Themen als Schwerpunkte festgelegt. Nach der Sommerpause werden sich die Mitglieder  
wieder treffen und über diese Punkte sprechen. Das Sozialamt hat reagiert und es soll ein  
Gespräch stattfinden.

Frau Fittje antwortet darauf, dass noch Punkte fehlen wie z.B. Integrationsplätze.

Frau Kellputt nennt als Beispiel, dass die Stadt in Verhandlung mit Freien Trägern ist. Die  
Stadt fordert allerdings Dinge von den Trägern die sie selbst zu leisten hat. Die

Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind zu überlastet und mehr im Büro als bei den Kindern.

Frau Fittje berichtet darüber, dass sich betroffene Eltern zusammengesetzt und darüber gesprochen haben, dass Integrationshelfer mehr als nur den Mindestlohn für die Behindertenbetreuung bekommen sollten. Im Falle einer Erkrankung oder eines Ausfall des Integrationshelfers ist auch keine Vertretung für diesen vorhanden.

**2.**

Frau Hoellger berichtet über die Diskussion und Abstimmung zum Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger zur Einsetzung eines Behindertenbeauftragten im Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice.

**3.**

### **Bau, Verkehr, Stadtentwicklung**

Herr Bremer informiert, dass die Feuerwehr eingeladen hat, um zum Thema *Brandschutz* in öffentlichen Gebäuden zu informieren. Er informiert, dass es ein Treffen mit Dr. Fritsche gab. Dieser zieht in die Schelfstraße in ein altes Haus welches denkmalgeschützt ist. In das Haus soll ein Treppenlift eingebaut werden.

Es gab außerdem noch eine Anfrage durch die Stadtverwaltung zur Gehwegnutzung durch das Steakhaus in der Puschkinstraße. Herr Bremer hat dies selbst gesichtet und eine zustimmende Stellungnahme abgegeben. Die Querung der Straße dürfe nicht beeinträchtigt werden.

Herr Brill fragt: Wurde dies auch schriftlich mitgeteilt? Herr Bremer antwortet: Ja, die Bitten und offizielle Stellungnahmen müssen über den Vorstand laufen.

Zudem berichtet er, dass sich ein Architekt mit der Bitte um Stellungnahme an ihn gewandt hat, da eine Mitbürgerin beruflich Wohlfühlmassagen in einem Studio / Praxis anbieten möchte, ihre Praxis allerdings nicht barrierefrei ist. Die Betreiberin hat angeboten, gegen einen Aufschlag des Preises auch Hausbesuche für Menschen mit Behinderung zu machen.

Herr Möller regt an, dass mehr über die Arbeit des Schweriner Behindertenbeirates in der Presse des Umlandes wie z.B. in Rostock erscheint.

Herr Bremer antwortet darauf, dass die Presse ihre regionalen Stellen hat, er aber bei Gelegenheit mit einem Journalisten über dieses Thema sprechen wird.

**zu 5**

### **Vertretung des Behindertenbeirates in den Ortsbeiräten**

#### **Bemerkungen:**

Herr Möller wirft, nachdem sich die Vertreter/in der Ortsbeiräte noch einmal kurz vorgestellt haben, ein, dass diese nicht barrierefrei zu erreichen sind.

Frau Stoof betont, dass ein Umdenken und die daraus folgenden Maßnahmen zur Ermöglichung eines barrierefreien Sitzungsortes nur dann stattfinden, wenn man diese auch als Mensch mit Behinderung besuchen würde.

**zu 6**

### **Schwerpunktplanung für 2016 (bitte um Themenvorschläge)**

#### **Bemerkungen:**

Frau Dittner beantragt, dass sich der Behindertenbeirat mit dem Thema „Barrierefreies Wohnen“ auseinandersetzt.

Weitere Vorschläge werden zunächst nicht unterbreitet.

Frau Stoof bittet darum, dass sich die Mitglieder darüber Gedanken machen und eine Rückmeldung abgeben. Sie spricht außerdem an, dass es am 22.09. ein Mobilitätstraining für E-Scooter und Rollstühle geben wird, welches Herr Klatt vom Schweriner Nahverkehr organisiert hat.

**zu 7 Sonstiges (u.a. Kontaktdaten der Mitglieder des Behindertenbeirates)**

**Bemerkungen:**

Die Vorsitzende Frau Stoof informiert, dass der Behindertenbeirat in der Sitzung der Stadtvertretung im Januar bzw. Februar 2016 seinen Jahresbericht geben wird.

Frau Stoof weist darauf hin, dass bitte alle ihrer Sonderparkkarten überprüfen sollen, da die alten, unbefristeten nicht mehr gültig sind.

Frau Fittje wünscht sich einen späteren Sitzungsbeginn. Der Beirat einigt sich einstimmig auf 17:30 Uhr.

Frau Stoof berichtet über einen Termin bei der Deutschen-Bahn AG. Dort wurden neuen Züge vorgestellt. Diese sind barrierefrei. Die Wagen können selbstständig mit Rollstühlen befahren werden, aber enttäuschend ist, dass diese nur noch für 2 Rollstuhlfahrer ausgelegt sind. Für Sehbehinderte Menschen muss unbedingt nachgebessert werden (Aufmerksamkeitsstreifen).

gez. Angelika Stoof

---

Vorsitzende/r

gez. Maximilian Sinn

---

Protokollführer/in